

TURBO LEVO

PRAXIS-TIPPS

Liebe Levo-Riderin, lieber Levo-Rider,

die folgenden Praxis-Tipps werden Ihnen helfen, das Potential Ihres Levo bestmöglich auszuschöpfen.

Bitte lesen Sie ebenso die Levo-Anleitung und wenden Sie sich bei spezifischen Fragen an Ihren Specialized-Fachhändler.

Specialized wünscht Ihnen viel Freude mit Ihrem Levo!

TIPP 1

Stimmen Sie die Motorcharakteristik mit der „Mission Control App“ auf Ihre Bedürfnisse ab. Was die App ermöglicht und wie sie bedient wird, lesen Sie hier ausführlich: <https://www.specialized.com/de/de/bikes/mountain/turbo-levo-fsr>. Anleitungen für „Garmin Connect IQ“ bzw. Lenker-Remote finden Sie dort ebenso.

Anpassung der Unterstützungs-Stufen

Ein geringerer Unterstützungsgrad bedeutet weniger Motorleistung, erhöht jedoch die Reichweite. Nutzen Sie die individuelle Abstimmung der voreingestellten Stufen (20 / 50 / 100 %), um Ihr Levo auf Ihre Strecken und Bedürfnisse abzustimmen.

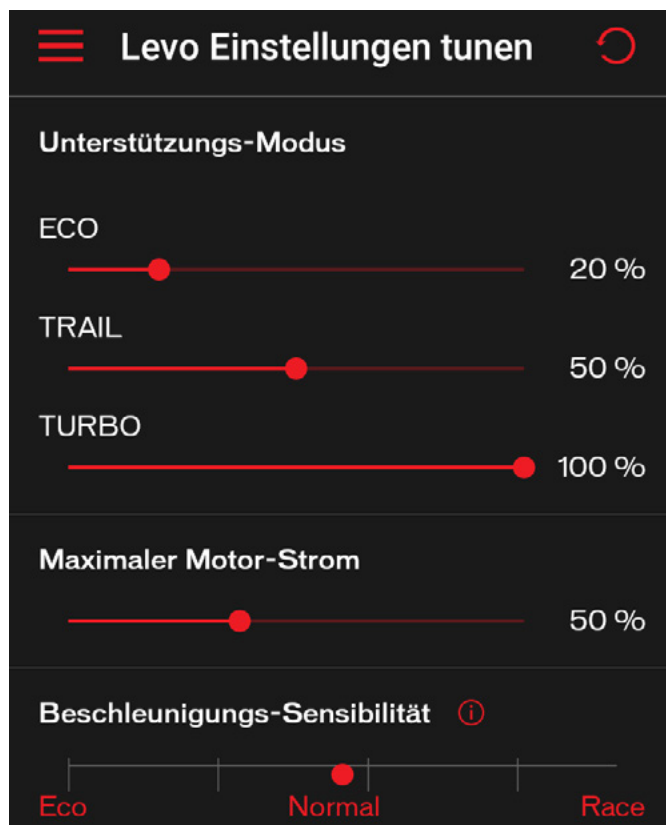
Reduzierung des Motor-Stroms

Mit der Batterie-Firmware X.22 ist der max. Motorstrom automatisch analog zum Unterstützungswert eingestellt (z.B. Eco 20 = 20 % max. Motorstrom, wenn App-Regler auf 100 %). Daher empfehlen wir, den Motorstrom mit der neuen Batterie-Firmware stets auf 100 % eingestellt zu lassen bzw. allenfalls im Turbo-Modus zu reduzieren.

Für alle früheren Batterie-Firmwares bzw. generell gilt: Ein geringerer Motorstrom reduziert die Motorleistung und maximiert die Betriebsdauer (mehr Kilometer bzw. Höhenmeter). Die Reduzierung des maximalen Motorstroms hat mehr Effekt auf die Reichweite als z.B. der Wechsel von Trail (50 %) auf Eco (20 %). Der sinnvolle Bereich liegt zwischen 30 und 70 %. Durch die Reduzierung des Motor-Stroms wird die Leistung nicht grundlegend verringert, sondern nur die Maximal-Leistung. Je geringer der Motor-Strom, desto früher erfolgt eine Leistungsreduktion

Beschleunigungs-Sensibilität

Das Einstellen dieses Parameters auf den Bereich „normal“ begünstigt sanftere Gangwechsel, sorgt im Gelände für mehr Kontrolle und für eine harmonische Unterstützung bei einem unrundern Tretverhalten.



TIPP 2

Nehmen Sie beim Schalten kurzzeitig Druck vom Pedal. Schalten Sie die Gänge zudem stets einzeln nacheinander. Dies sorgt für sanfte, geräuscharme Gangwechsel, minimiert den Verschleiß und vermeidet Kettenrisse.

TIPP 3

Nutzen Sie im Gelände in erster Linie die Modi „Eco“ und „Trail“ bzw. Unterstützungswerte von 20 - 50 % der maximalen Leistung. Dies sorgt gerade auf losen Untergründen für eine bestmöglich Kontrolle. Zudem steigt die Reichweite. Die Motorunterstützung ist dennoch kräftig.

TIPP 4

Fahren Sie eine lockere Kadenz, besonders bergauf. Ideal sind mindestens 70 Kurbelumdrehungen pro Minute. Somit ist die Leistungsentfaltung optimal, die Unterstützung maximal harmonisch. Mit z.B. einem Garmin GPS-Gerät können Sie Ihre Trittfrequenz überwachen, da der Motor diese per ANT+ übertragen kann.

TIPP 5

Verwenden Sie im Gelände primär die Zeit-basierte „Smart Control“ Steuerung. Geben Sie als Restkapazität z.B. „10 %“ an, damit Sie garantiert mit Motorunterstützung an Ihrem Ziel ankommen.

